



Highway to Heaven – News

09-2010



Ramona schreibt im September

Hallo Ihr Lieben,

Vorbei sind die Sommerferien und damit auch für die meisten von uns die Urlaubszeit.

Wir haben unseren Urlaub sehr genossen, auch wenn wir „nur“ bei meinen Vater in Berlin waren. Wir nutzten die Anwesenheit in der Hauptstadt und verbrachten den Abend des „kleinen Finales“ auf der Fanmeile bei der Siegestsäule, was natürlich mit Sicherheit das Highlight für meinen Mann war. Für die Kinder war das Highlight für 8 Tage nonstop der absolute Mittelpunkt bei meiner 80 jährigen Oma zu sein. Da sie ihre bisher einzigen Urenkel eher selten sieht, genießt sie die knappe Zeit in vollen Zügen, auch wenn sie anschliessend fast 3 Tage brauchte um sich von ihnen wieder zu erholen. Aber schon nach einer Woche gestand sie mir am Telefon, das sie uns bereits wieder vermissen würde.

Mein Highlight war in gewisser Weise das gleiche wie bei meinen Kindern und auch bei meiner Oma, wenn auch aus anderem Standpunkt. Ich genoss es mal eine Woche nur in zweiter Instanz wichtig gewesen zu sein. Ich brauchte mich eine Woche lang kaum um irgendetwas kümmern, meine Oma schaukelte die Kinder, mein Vater beschäftigte meinen Mann und ich war einfach mal komplett „frei“, im Sinne von ich konnte den Tag einfach laufen lassen, Essen kochen, Kinder hüten, einkaufen, Organisationskram...völlig unwichtig für mich. Ich setzte mich an einem gedeckten Tisch, musste nichts aufräumen, brauchte nichts durchzuplanen... herrlich. Da ich weiss, dass meine Oma dies nicht als Belastung ansah, sondern es ebenfalls genoss sich um uns zu kümmern, war das mein persönliches Highlight, was ich auskostete bis zur letzten Minute. Zum Ende der Ferien hatten wir noch ein Mitarbeiterwochenende mit den Mitarbeitern des Teenkreises. Wir machten eine Kanutour auf der Lahn, bei strahlendem Wetter obwohl es die ganze Woche vorher nur regnete, es war ein berauschendes Erlebnis, dieses Mal es ohne die

Teens zu tun, was wir immer mal wieder im Laufe des Tages feststellten, sozusagen als Running Gag, sagte jeder irgendwann mal was in Bezug darauf, wie z.B. Huch, wir haben die Teens vergessen... Unser Jugendreferent legte es aber uns mal nahe, das auch mal nur das Mitarbeiterteam was zusammen machen sollte, um die Gemeinschaft und Zusammenarbeit untereinander zu fördern. Abends grillten wir zusammen, genossen herrliche Rindersteaks und dabei sagte unser Leiter: „Ist es nicht Wahnsinn, das Gott so gross ist, das er uns sowas wie Genuss und Geschmack geschenkt hat? Wir bräuchten es nicht zum Überleben, das wie etwas geniessen können, oder das uns das Essen schmeckt. Es ist einfach ein Geschenk von ihm an uns.“

Ja es ist ein Gottes Geschenk, das wir schmecken können, das wir Spass haben, das wir etwas in vollen Zügen geniessen können. Wie schnell sind wir dabei zu meckern und zu schimpfen, wenn etwas nicht so toll läuft, wenn wir krank sind, oder wir uns ungerecht behandelt fühlen. Aber wann haben wir beim Tischgebet mal danke fürs Essen gesagt, im Sinne von, Danke, das es mir soo gut schmeckt, danke das ich mit tollen Leuten zusammen essen kann? Wann haben wir für einen Tag gedankt an dem wir ausschliesslich nur Spass hatten, ohne wirklich was produktives getan zu haben, wie im Urlaub?

Ja Gott versorgt uns mit allem was wir brauchen und obendrein, schenkt er uns auch noch den Spass und den Genuss.

Danke Danke Danke, Vater, dafür, das wir das Leben geniessen können, wenn wir es nur zulassen!

Euch allen einen wunderschönen Herbstanfang!
Und wir sehen uns im Oktober in Insingens/Lohr zum Trucker-Treffen

Eure Mona

**Die neue
Help-Line für Trucker**

0160-905447

Ruft einfach an, Wir rufen zurück.

Euer Trucker-Church-Team



Highway to Heaven – News

09-2010



Was waren das für schöne Wochen. Erst habe ich die Trucker-Church Österreich besucht, dort einige Dienste absolviert, Freunde getroffen und einfach Gemeinschaft gehabt. Dann ging es nach Kroatien, wo sich die halbe Familie getroffen hat, neue Freunde gewonnen wurden und mit den alten über Gott und die Welt gesprochen. Gott meint es immer so gut zu uns. Wir können gar nicht anders als auch im Urlaub seinen Namen zu preisen, zu loben und immer wieder über ihn und seine Güte zu sprechen.

Viel haben wir jetzt vor. Die IAA steht vor der Tür und es gibt eine Menge zu organisieren. Nebenbei stehen einige Termine in Gemeinden an und das 10-Jahresfest in Insinggen muss auch organisiert werden.

Aber viel wichtiger ist es, dass wir uns besinnen auf Jesus, denn in seiner Kraft sind wir mächtig. Daher möchte ich Euch heute noch ermutigen, immer wieder zu wissen, wer wir in Christus sind. Denn nur durch ihn leben wir und können das tun, wozu er uns zugerüstet und beauftrag hat, nämlich hinauszugehen und das Evangelium mit Freude weiterzugeben. Denn wenn wir wissen, wer wir in Christus sind, dann gibt es keine Herausforderung mehr, die wir nicht bewältigen, im privaten, wie im geschäftlichen.

In Christus bin ich

Eine neue Schöpfung

Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2. Kor 5:17

Frei von Verurteilung

Denn das Gesetz des Geistes und des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes. Röm 8:1

Fruchtbar

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich

keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Johannes 15:4

erlöst

Durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade. Epheser 1:7

gesegnet

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Epheser 1:3

Die Hoffnung auf Herrlichkeit

Gott wollte ihnen zeigen, wie reich und herrlich dieses Geheimnis unter den Völkern ist: Christus ist unter euch, er ist die Hoffnung auf Herrlichkeit. Kolosser 1:27

Die Gerechtigkeit in Gott

Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden. 2.Korinther 5:21

Frieden mit Gott

Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Römer 5:1

Bin ich aufgeweckt und habe einen Platz im Himmel
Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz im Himmel gegeben.
Epheser 2:6

Gerettet

Darum kann er auch die, die durch ihn vor Gott hintreten, für immer retten; denn er lebt allezeit, um für sie einzutreten. Hebr. 7:25

Reich in allen Bereichen

daß ihr an allem reich geworden seid in ihm, an aller Rede und aller Erkenntnis. 1.Kor 1:5

akzeptiert

er hat uns aus Liebe im voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn; durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade. Epheser 1:5-7

Seid also gewiss, Ihr seid gesegnet!
Euer Ekkehart



Highway to Heaven – News

09-2010



„Trucker-Church unterwegs“

- Jeden Freitagabend Truck-Bistro in CH
Info: Monika Thiem 0041 (0)62 929 01 04
- Gottesdienst der Trucker-Church in der
EFG-Borken Beckingsweg 12
Info: 02864-885322
12. September 2010 10:00 Uhr
07. November 2010 10:00 Uhr
19. Dezember 2010 10:00 Uhr
- IAA Nutzfahrzeuge Hannover
vom 23.9 bis 30.9.2010

Der Stand ist jeden Tag besetzt
Halle 13 Stand F 01

Wir suchen noch Mitarbeiter !

Samstag, den 25. September 12:00 Uhr
Gottesdienst auf der IAA mit dem Gospel-Chor
Heard & Soul aus Rothenburg

- **Dany mit ihrem Jesus-Truck**
jeden 2. Mittwoch im Monat
im April/Mai/Juni/Juli/August/September 2010
Maxi Autohof Wilnsdorf und Autohof –
Kalteiche/Haiger-Burbach
Info: Dany 0151-19306193
- Polizei/Fernfahrerstammtische
Jeden 1. Mittwoch im Monat
Info: www.polizei-nrw.de/fernfahrerstammtisch/Start/

Siehe auch auf der Seite unserer Homepage



Für alle Geburtstagskinder im September:

12. September Hartmut Hennings
30. September Ramona Hennings

Psalm 139, 1-3

*Herr, du hast mich erforscht und erkannt,
Du kennst mein Sitzen und mein Aufstehen,
du verstehst mein Trachten von fern,
Mein Wandeln und mein Liegen, du prüfst es.
Mit allen meinen Wegen bist du vertraut.*

Wir wünschen euch mit diesem Vers von der TC alles
Gute und Gottes reichen Segen für euren neuen
Lebensabschnitt!





Highway to Heaven – News

09-2010

Erlebtes auf der Autobahn



Von Klaus Hohl

Es war wieder einmal Truckrennen auf dem Nürburgring angesagt, wo wir, Petra und ich mit einigen Kollegen, meinem Sohn und 2 Töchter eine tolle Gemeinschaft haben. Wir hatten auch tolle Rennen gesehen, speziell das letzte Rennen am Sonntag, bei dem Gerd Körber nach 2-jähriger Pause einen hervorragenden 2. Platz belegte, was er auch entsprechend feierte, wie übrigens auch Sascha Lenz, der aufgrund einer Reifenpanne nur Letzter wurde.

Sascha hatte von uns schon vor ein paar Jahren, während einer Siegesfeier eine Bibel überreicht bekommen. Als wir nach dem letzten Rennen die Tribüne verliessen, trafen wir auf 2 Marketingleute aus dem Rennstall von Gerd Körber. Petra meinte, wir sollten ihnen eine Bibel für den Gerd überreichen, aber diese wussten selbst nicht, wann sie ihn wieder sehen würden, außerdem ist es immer besser, wenn wir diese persönlich übergeben.

Also schickte ich ein kurzes Stossgebet gen Himmel, dass, falls der Gerd eine Bibel bräuchte, er uns über den Weg laufen müsste. Es dauerte keine 5 Minuten und ich entdeckte den Gerd in der Menge. Sofort ging ich auf ihn zu, Petra gleich im Laufschrift hintendrein, da sie dachte ich hätte keine Bibel mehr zur Hand. Gerd und ich begrüßten uns wie wenn wir uns schon 30 Jahre kennen würden, aber wir hatten nie vorher miteinander gesprochen, und ich überreichte ihm eine Bibel, die er auch gerne nahm. Er ist ja schliesslich auch ein Trucker, nur etwas schneller unterwegs.

Was die Bibel bei dem Gerd, und auch allen anderen, die schon eine Bibel erhalten haben, wirkt, dafür ist der Heilige Geist zuständig. Aber wir dürfen dafür beten.

Gottes Segen
Klaus





Charity Truck Day 2010 in Brokenlande an der BAB 7

Anfang des Jahres las ich in einer Mail von Ekkehart ein Angebot für einen Trucker-Gottesdienst irgendwo in Deutschland. Ich meldete mich bei Ekkehart und ich erfür Einzelheiten. Brokenlande bei Neumünster. Für mich ein Weg einmal quer durch Deutschland. Aber ich wurde zweifach motiviert mich darauf zu melden. Einmal ist es immer gut, den Truckern die „Gute Nachricht“ zu bringen, Kontakt mit ihnen zu haben, sich mit ihnen zu freuen, aber auch mit ihnen zu „weinen“. Andererseits bin ich in Neumünster geboren. Ich war nicht verwundert, dass ich den Auftrag von zwei Seiten bekam. Ekkehart akzeptierte, aber auch der HERR selbst hatte es schon vorbereitet. Es gab aber noch jemanden, den ich mit ins Boot holen musste. Meine liebe Frau Connie. Ist es verwunderlich, dass sie zusagte und mitkommen wollte?

Am Freitag, den 20. August fuhren wir ab. Von Rosenheim bis Würzburg war es schon sehr zäh, denn mit uns waren viele Urlauber auf dem Heimweg. Spät in der Nacht kamen wir mit unserem kleinen Fiat Panda in Schleswig-Holstein an. Nach einer kurzen Nachtruhe machten wir uns auf den Weg zur Raststätte. Connie hatte nur ein Ziel, sie brauchte einen Kaffee am schon aufgebauten Bistro. Ich suchte nach dem Organisator, Markus Rigsinger. Wir fanden beides. Die eine war glücklich über eine Tasse des frisch gebrühten Kaffees, aber auf dem Gesicht von Markus war eine gewisse Anspannung nicht zu übersehen. Der Moderator vom RSH hatte abgesagt, weil sein Sender ihn brauchte, und die Polizei Neumünster kam mit der zweiten, nicht sehr aufbauenden Nachricht. In der Stadt versammelten sich Rechtsradikale zu einer Demo. Es sollte ein **Konvoy** mit den gesamten Zugmaschinen der Trucker stattfinden, der auch durch die Stadt fahren sollte. Die Polizei wollte nun auf jeden Fall verhindern, dass beide Gruppen zusammentreffen könnten. Markus war damit beschäftigt, die Reihenfolge der Trucks festzulegen, und dann sollten ja noch die Kinder mitfahren? Wo waren sie?



Highway to Heaven – News

09-2010

Die Kinder waren ja eigentlich die Hauptsache. Nur, sie haben sich nicht, wie vorgesehen, in Kiel getroffen, um dann gemeinsam nach Brokenlande zu kommen, sie kamen mit den Eltern direkt. Und sie trafen gerade, als sich der Konvoy zur vorzeitigen Abfahrt in Bewegung setzte, ein. Sie wurden noch schnell in die abfahrtbereiten Trucks hineingesetzt und los ging es. Über 40 Zugmaschinen setzten sich in Bewegung, eine schöner als die andere, geputzt und poliert. Ich fuhr in dem PS-stärksten Truck von Scania mit, 730 Pferdestärken. WOW. Connie hatte bei einem „Hobby-Trucker“ einen Platz gefunden. Er fährt nur, weil es ihm Spaß macht, ansonsten ist er in seiner Arztpraxis. Das Dröhnen der Hörner und der gewaltige Sound der großen Maschinen, die im Schrittempo durch die Stadt fahren, erregten großes Aufsehen, viele Menschen standen am Straßenrand. Ich sah nur freundliche Gesichter. Denn sie wussten sicherlich von dem Zweck dieses großen Aufgebotes. Es fand unter den Truckern und auch sonst eine Geldsammlung für den Förderverein für krebskranke Kinder und Jugendliche e.V. in Kiel und die DKMS, Deutsche Knochenmarkspender Stiftung, statt. Für mich war das einer der wichtigsten Gründe dieses Tages, es war ja auch das Motto: Charity Truck Day. Also eine Wohltätigkeitsveranstaltung. Zurück auf dem Rasthof musste sich erst einmal alles wieder organisieren. Die Trucks wurden punktgenau geparkt, Jeder sollte in einem guten Licht stehen. Es gab nämlich eine Bewertung der Trucks. Dabei belegte der Supertruck mit Namen „Bluebird“ den ersten Platz. Dann haben Connie und ich uns auf den Curtensider begeben und mit dem DJ ein kurzes Briefing über den Ablauf des Gottesdienstes gemacht. Er bekam eine CD von uns, ein Titel vorweg, zwei Titel nach der Predigt. Mit den großvolumigen Boxen schallte der Lobpreis und auch das Wort über den Platz. Anschließend sagte mir Bennie, der DJ, er wäre sehr überrascht gewesen, denn als ich ihm die CD gegeben hätte, waren seine Gedanken bei ihm wohlvertrauter Kirchenmusik. Auf unsrer CD waren Aufnahmen von Roy Fields, Leiter des Lobpreises in Lakeland/Florida, und Bennie sprach offen aus, wie fetzig er die Titel fand. Auch die Botschaft war für seine Ohren außergewöhnlich. Danke HERR! Ich muss noch sagen, dass wir ihm die CD geschenkt haben, und er hat versprochen sie auch einmal aufzulegen. Halleluja.

Am wichtigsten waren für uns die persönlichen Gespräche mit den Besuchern. Die neuen Trucker-Bibeln fanden reißenden Absatz. An Scania-Stand haben wir einen Packen abgegeben, in jeden neu ausgelieferten Truck sollte eine Truckerbibel kommen. Und irgendwie fiel unser kleiner Fiat auf. mambogelb stand er immer inmitten der Riesen-Trucks. Connie meinte, wir sollten eine Aufschrift darauf anbringen: Kleinste Trucker-Kirche der Welt. Aber das war gar nicht nötig, wir wurden auch so gesehen.

Nachmittags und abends gab es dann reichlich „auf die Ohren“. Big Harry und Band spielten auf, Line-Dancer nutzten die Western-Musik, ihr Können zum Besten zu geben. Eine Tombola brachte zusätzlich Finanzen für die krebskranken Kinder und Jugendlichen.

Die Trucker waren voll mit ihrem „Werkzeug“ beschäftigt, sie konnten sich stundenlang daran erfreuen, wie laut nun gerade der neue Auspuff an ihrem Truck sei. Und wir hörten lange das tiefe Dröhnen der mächtigen Motoren.

Die Kinder haben wir nicht mehr getroffen, sie waren gleich wieder abgereist. Aber wir haben bei dem Förderverein nachgefragt und gebeten uns die Summe der gespendeten Gelder zu nennen. Vielleicht können wir im nächsten Rundbrief noch einmal etwas dazu sagen.



Highway to Heaven – News

09-2010

Hier erst einmal Dank an alle Spender, danke liebe Freunde, und wie ich schon in meiner Botschaft in Brokenlande sagte, Gott ist ein Belohner, ER wird den durch Eure Spende entstandenen Mangel ausgleichen und Euch mit allem versorgen, was Ihr braucht. Lest es nach in der Trucker-Bibel, Philipper 4:19. Es ist die Wahrheit. Amen!

Dank möchten wir auch Markus Riglinger sagen, er hat sich viele Mühe gemacht und wenn sich Besucher auf einen 4. Truck day in Brokenlande freuen, dann hat es ihnen doch gut gefallen. Die Presse fand lobenswerte Worte für die Organisatoren; und die Polizei Neumünster hat eine große Arbeit gut erledigt, der Konvoy wurde schnell und sicher durch die Stadt geleitet.

Eines müssen wir noch berichten: Am Sonntag haben wir auf dem Nachhauseweg zwischen Hamburg und Hannover einen Truck von der Veranstaltung überholt. Er durfte mit seinem Auflieger auch am Sonntag fahren, die Polizei hatte allen Teilnehmern eine Sondergenehmigung ausgestellt. Ich sagte zu Connie: Wink doch mal rüber! Und der Fahrer hat uns sofort erkannt, er hat sich gefreut, uns noch einmal wiederzusehen. Wir freuen uns, wenn Ihr in Rosenheim auf der A 8/ A 93 am Kreuz Inntal unterwegs sein solltet, denkt nicht nur an uns, ruft uns an, wir können uns treffen oder auch nur am Telefon eine aufmunternde Botschaft für Euch bereithalten.

Wenn Ihr aber möchtet, so besucht uns:

Christliches Glaubenszentrum e.V. Neues Leben
Eingebunden in das Netzwerk der Trucker Church
Peter Kaiser * Pastor des CGZ
Traberhofstraße 12, 83026 Rosenheim
Telefon 0172 8526034

Wir sind gut nach Hause gekommen, alle Hindernisse, Widrigkeiten oder auch Unfälle waren immer genau dort passiert, wo wir gerade durchgefahren waren. Es fiel uns ganz besonders auf. Und uns war sofort klar, dass wir unter dem Schirm des Höchsten sind. Dort wird uns keiner wegbringen, wir raten Euch, bleibt auch dort, es ist der sicherste Ort auf Erden. Lest selbst, Ihr findet es im Psalm 91.

Es grüßen Euch alle ganz herzlich

Peter & Connie aus Rosenheim

**Daran denken und mitmachen!
Es lohnt sich!**



und



10. Trucker-Treffen in Insingen/Lohr
22. bis 24. Oktober 2010